

Jugend- und Familienministerkonferenz (JFMK)
Umlaufbeschluss 06/2021
vom 15.12.2021

Beschluss der Gesundheitsministerkonferenz „Zukunft gestalten – die Gesundheit von Kindern und Jugendlichen im Kontext der Corona-Pandemie“

Beschluss:

Die Jugend- und Familienministerkonferenz fasst folgenden Beschluss:

1. Die Jugend- und Familienministerkonferenz (JFMK) nimmt den Beschluss der Gesundheitsministerkonferenz (GMK) „Zukunft gestalten - die Gesundheit von Kindern und Jugendlichen im Kontext der Corona-Pandemie“ zustimmend zur Kenntnis.
2. Das gesunde Aufwachsen von Kindern und Jugendlichen ist für die gesamte Gesellschaft von essentieller Bedeutung. In mehreren Beschlüssen im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie hat die JFMK deshalb herausgestellt, dass zentrale Bedürfnisse von Kindern und Jugendlichen und mögliche Auswirkungen auf das körperliche, psychische und geistige Wohl von Kindern und Jugendlichen bei erforderlichen Maßnahmen zur Bewältigung der Pandemie noch stärker in den Vordergrund gerückt werden müssen.
3. In diesem Zusammenhang ist es mit Blick auf das sich aktuell mit noch nie dagewesener Dynamik entwickelnde Infektionsgeschehen von besonderer Bedeutung, dass sich das familiäre und soziale Umfeld von Kindern und Jugendlichen entsprechend den Empfehlungen der Ständigen Impfkommission (StiKo) vollständig gegen das SARS-CoV-2 Virus impfen lässt.
4. Die JFMK unterstützt die Bitte der GMK an den Bundestag, eine Enquete-Kommission zur „Kindergesundheit in Pandemiezeiten“ einzurichten, die insbesondere Vorschläge für gesundheitspolitische Maßnahmen zum nachhaltigen Schutz der psychischen und physischen Gesundheit von Kindern und Jugendlichen unter Pandemiebedingungen erarbeiten soll.
5. Die JFMK begrüßt und unterstützt das Vorhaben der GMK, die Empfehlungen der Arbeitsgruppe „Kinder psychisch- und suchtkranker Eltern“ umzusetzen und betont, dass

auch angesichts steigender psychosozialer Belastungen durch die Corona-Pandemie zur Sicherstellung bedarfsgerechter Hilfen für Kinder, Jugendliche und ihre Familien passgenaue und aufeinander abgestimmte Maßnahmen der unterschiedlichen Hilfesysteme erforderlich sind, in denen sich die gemeinsame Verantwortung des Gesundheitswesens, der Kinder- und Jugendhilfe und des Bildungswesens für das gesunde und förderliche Aufwachsen der Kinder und Jugendlichen widerspiegelt. Dies ist in Zeiten steigender psychischer Belastungen dringender denn je.

6. Die JFMK-Geschäftsstelle wird gebeten, der GMK diesen Beschluss zur Kenntnis zu geben.